

Mit Wild und Glück zum Standplatz

HOCHHEIMER MARKT Die Jungunternehmerin Eva Schiendzielorz ist in diesem Jahr zum ersten Mal auf dem Marktgelände dabei

Von Jens Etzelsberger

HOCHHEIM/MAIN. Es gehört schon ein wenig Fortune dazu, beim Hochheimer Markt einen Standplatz zu ergattern. Regelmäßig übersteigt die Zahl der Bewerbungen jene der zur Verfügung stehenden Plätze um ein Vielfaches. Zu den Glücklichen, die in diesem Jahr ihre Premiere auf dem Marktgelände feiern können, gehört Eva Schiendzielorz. Die 35-jährige Heidenroderin hat vor drei Wochen die Zusage bekommen und präsentiert mit der von ihr gegründeten Firma „Waidwerk“ Wildspezialitäten aus dem Taunus.

Das Unternehmen ist erst zwei Jahre alt

Das junge Unternehmen ist erst zwei Jahre alt und bisher war Eva Schiendzielorz mit ihrem mobilen Verkaufsstand nur auf kleineren Wochen- und Bauernmärkten oder Festen unterwegs, wo sie entweder ihre frisch gegrillten Wildspezialitäten feilbot – oder ihre Wurst- und Fleischwaren und Pasteten. Im vergangenen Jahr konnte sie ihre Wildburger schon stundenweise während der Viehmarktveranstaltungen anbieten. Jetzt ist sie, dank einer kurzfristigen Absage, die



Eva Schiendzielorz hat gut lachen. Sie hat zum ersten Mal einen der begehrten Plätze auf dem Hochheimer Marktgelände ergattert.

Foto: Waidwerk

ganzen fünf Tage auf dem klassischen Marktgelände in der Weiherstraße mit dabei. Allerdings nicht mit ihrem gastronomischem Angebot, sondern mit Fleisch, Würsten und Pasteten für Zubereitung und

Verzehr zu Hause. Vor zwei Monaten hat Eva Schiendzielorz ihre Jägerprüfung abgelegt, doch das Zerwirken der ganzen Tiere, die sie bei Jägern der Region kauft, erledigte sie bereits von Beginn an selbst.

„Garantiert kein Gatterwild“, betont sie, sondern frei lebendes Wild aus dem Taunus. Die Wurstwaren lässt sie von zwei Metzgern herstellen, die selbst Jäger sind, einiges davon nach ihrem eigenen Rezept, erzählt

Eva Schiendzielorz. Dass sie sich selbstständig gemacht hat, ist eher Zufall. Als die gelernte Produktgestalterin nach einem Arbeitsplatzwechsel feststellt, dass der neue Job sie todunglücklich macht, stellten sich zwei Alternativen. Entweder einen neuen Job suchen oder in die Selbstständigkeit starten. Eva Schiendzielorz überlegte, was sie so richtig glücklich machen würde, schrieb einen Businessplan, überzeugte die Banken und ist seitdem in Sachen Wild unterwegs. Ihr früherer Beruf kam ihr dabei auch zugute. Produktverpackungen und Online-Auftritt hat sie selbst entworfen. Das Geschäft läuft gut, der Trend, dass die Kunden die Herkunft des Fleisches kennen wollen, spielt ihr dabei in die Karten.

Ein wenig Bammel hat die Jungunternehmerin aber schon vor dem Hochheimer Markt. Fünf Tage am Stück – so lange war sie noch nie bei einem Markt. Reicht der Warenbestand, was kann nachproduziert werden – das sind Fragen, die Eva Schiendzielorz in den Tagen vor dem Beginn des 532. Hochheimer Markts am 4. November umtreiben. Verstärkung hat sie sich allerdings schon gesichert: Am Wochenende hilft ihre Zwillingsschwester aus.